
1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
2. FERDINAND VON SCHIRACH: LEBEN UND WERK	11
2.1 Biografie	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	16
Zeitgeschichte ab den 1950er Jahren bis heute	16
Kurze Geschichte der Sterbehilfe in Deutschland	19
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	21
3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	34
3.1 Entstehung und Quellen	34
3.2 Inhaltsangabe	41
Erster Akt	41
Zweiter Akt	54
Anhang	55
3.3 Aufbau	60
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	63
Vorsitzende des Ethikrates	65
Publikum	66
Richard Gärtner	66
Brandt, Augenärztin	67
Rechtsanwalt Biegler	68
Dr. Keller, Mitglied des Ethikrates	69
Prof. Dr. Monika Litten, Rechtssachverständige	70

Prof. Dr. Sperling, medizinischer Sachverständiger	71
Bischof Thiel, theologischer Sachverständiger	71
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	73
3.6 Stil und Sprache	81
Wortwahl, Stil und Sprache	81
Argumentative Struktur	83
Zentrale Argumente für und gegen ärztliche	
Sterbehilfe	84
Begründungen in den Schlussvorträgen	85
3.7 Interpretationsansätze	86
Gott als Beispiel für ein „demokratisches	
Mitmachtheater“	86
Recht und Moral als konfigrierende Akteure	
in Gott	90
Dilemma-Situation	91
Das Argument der Menschwürde	95
<hr/>	
4. REZEPTIONSGESCHICHTE	99
<hr/>	
5. MATERIALIEN	103
Definition „Kriminalroman“	103
Hippokratischer Eid und Genfer Deklaration	104
Quellentexte zur juristischen Auseinandersetzung	107
Auszüge aus Rezensionen zu Gott	115
Albert Schweitzer (1875–1965): „Das Leben als	
solches ist ihm heilig“ (1923)	118

Robert Spaemann (1927–2018): <i>Es gibt kein gutes Töten</i> (1997) _____	120
Richard von Weizsäcker (1920–2015) zur Eröffnung des 56. Deutschen Juristentages (1986) _____	121
Bettina Schöne-Seifert (* 1956): <i>Ist ärztliche Sterbehilfe ethisch verantwortbar?</i> (1986) _____	123
<hr/>	
6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	125
<hr/>	
LITERATUR	138
<hr/>	
STICHWORTVERZEICHNIS	143